

BUND kritisiert Wasserbehörde

US-Airbase soll wegen PFT-Belastung zahlen

Umweltaktivisten haben die Behörden aufgefordert, die US-Airbase Spangdahlem in der Eifel auf Schadenersatz zu verklagen. Dabei geht es um die hohe PFT-Belastung in umliegenden Gewässern.



Die Gewässer rund um die Airbase sind PFT-belastet

Eine Sprecherin des Naturschutzbundes BUND sagte am Rande einer Infoveranstaltung am Freitagabend in Trier, die Schäden für die Umwelt seien hoch. Statt sich dem Thema zu stellen, versuche die zuständige Wasserbehörde SGD Nord die krebserregenden Stoffe im Grundwasser klein zu reden. Dabei werde PFT irgendwann auch in die Kyll fließen und damit auch ins Trinkwasser, so der BUND.

Im August hatte die SGD Nord vor dem übermäßigen **Verzehr von Fischen** aus Gewässern rund um Spangdahlem gewarnt.

BUND fordert genauere Untersuchungen des Grundwassers

Die Umweltschützer forderten die Behörden auf, die Grundwasserschichten in der Eifel genauer zu untersuchen. Experten vermuten, dass PFT durch Löschaum, den die Amerikaner offenbar jahrelang auf der Airbase benutzt haben, ins Grundwasser gelangt ist. PFT - perfluorierte Tenside - stehen im Verdacht, krebserregend zu sein.

Stand: 17.10.2015, 8.40 Uhr